

# Bildungs- und Kulturbereich des AEP

---

## Tätigkeitsbericht 2025



## **INHALTSVERZEICHNIS**

Bildung – Kultur – Begegnung

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek & Bildung & Kultur

Medienbestand – Leser\*innen 2025 – Schwerpunkte - Öffnungszeiten

Vernetzung – Kooperationen – Mitgliedschaften

Leitung und Bibliotheksteam

Koordination des Bereichs

Veranstaltungen - Jahresübersicht 2025

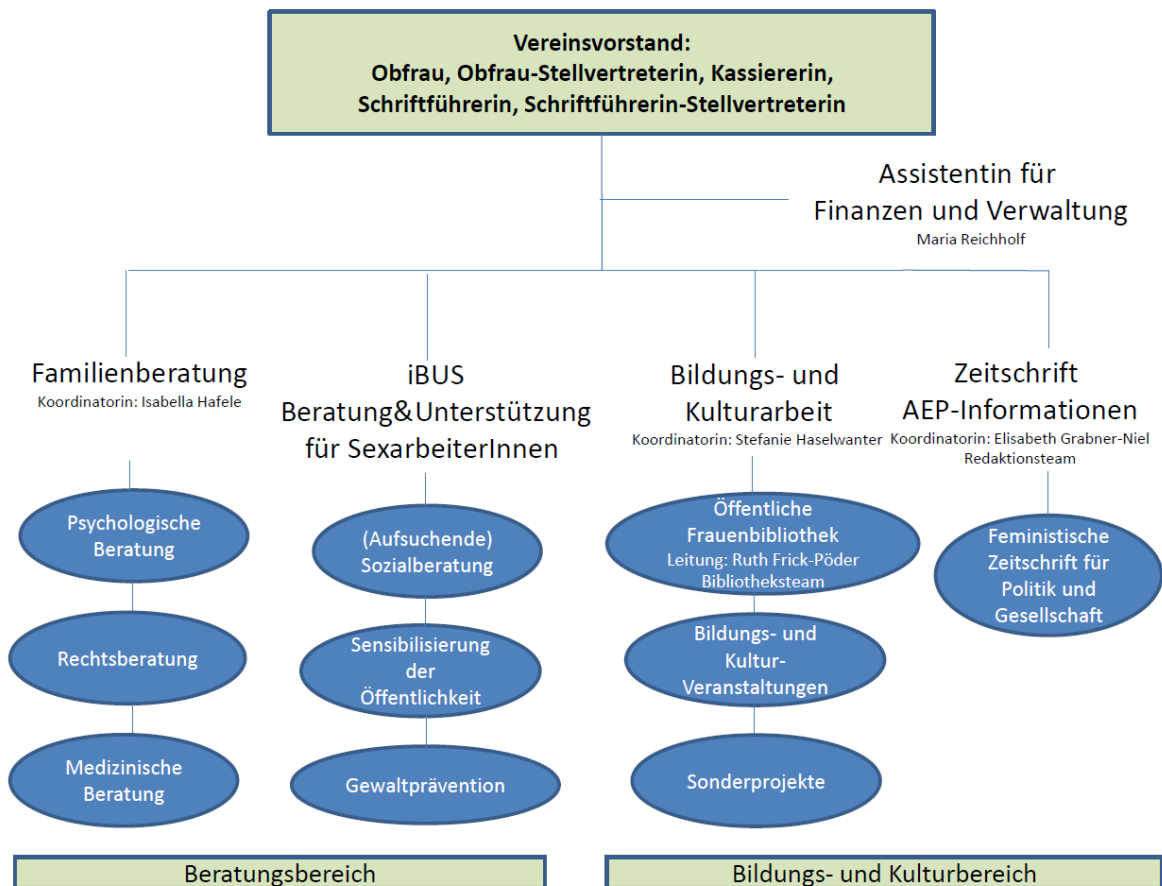
Veranstaltungen 2025 im Detail

AEP Informationen

# BILDUNG – KULTUR – BEGEGNUNG

Der Bildungs- und Kulturbereich des Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft – AEP ist untergliedert in zwei Teilbereiche:

- Öffentliche AEP-Frauenbibliothek mit Bildungs- und Kulturarbeit
- AEP-Informationen. feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft



## Vorstand des Vereins AEP:

**Dr.in Christine Baur** – Juristin (Obfrau)

**Mag.a Herta Krismer-Eberharter** – Psychotherapeutin (Obfrau-Stellvertreterin)

**Mag. Ingeborg Schaumburger** – Betriebswirtin (Kassierin)

**Dr.in Maria Lydia Hörtnagl** – Psychologin, Psychotherapeutin (Kassierin-Stellvertreterin, Koordinatorin Familienberatung)

## ÖFFENTLICHE AEP-FRAUENBIBLIOTHEK & BILDUNG & KULTUR

Im Jahre 1979 eröffnete der Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP die erste feministische Frauenbibliothek Österreichs. Heute ist sie die einzige Frauenbibliothek in Westösterreich. Träger der AEP-Frauenbibliothek ist der Verein AEP. Innerhalb des AEP ist die Bibliothek verortet im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit.

### AEP-Frauenbibliothek – Programmatik und Profil

#### Medienbestand – Leser\*innen 2025– Schwerpunkte – Öffnungszeiten



Die öffentliche AEP-Frauenbibliothek ist auch ein Ort des Austauschs und der Diskussion. Veranstaltungen finden oft in den Bibliotheksräumen statt. Als Veranstaltungsort will die Bibliothek gerade auch mit ihrem umfassenden, gut sortierten Buchbestand eine Auseinandersetzung mit feministischer Theorie und Praxis, mit frauenspezifischen Problemen und mit gesellschaftspolitisch aktuellen Themen befördern und

wachhalten.

In konzeptuell-programmatischer Hinsicht steht dieser Bereich des AEP auch für die Verbindung zwischen dem *Sich-Bilden durch das Lesen von Büchern oder Zeitschriften* und dem *Sich-Bilden durch das Lesen von Wirklichkeit* im Sinne eines kritischen, (selbst-)reflexiv-analytischen

Blicks auf gesellschaftliche Zusammenhänge, sodass die Lebensbedingungen von Frauen verstehbar und damit auch veränderbar gemacht werden können. Literalität bzw. Literalisierung hat in diesem Sinne immer auch etwas mit politischer Literalisierung zu tun.

## Die AEP-Frauenbibliothek

- ist eine öffentliche Bibliothek mit einem breiten Medienspektrum von Romanen, Biografien, Krimis, feministischer Sachliteratur und Filmen;
- ist ein Treffpunkt, Kommunikationsraum und Ort der Ausleihe und des Lesens;
- ist ein Ort feministischer Bildungs- und Kulturveranstaltungen und -initiativen für die Auseinandersetzung mit frauenspezifischen Themen;
- ist Teil eines breiten Netzwerkes frauenspezifischer Organisationen und Projekte und gehört zum BVÖ – Büchereiverband Österreichs, zum innsbook-Verbund und ist Teil eines Netzwerkes mit Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum (i.d.a., Frida, DDF).
- Jede Leserin, jeder Leser kann online im Datenbestand der Bibliothek über <http://biblioweb.at/frauenbibliothek> recherchieren und reservieren.
- ist barrierefrei zugänglich;
- bespielt die Social Media Kanäle (Facebook 1651 Follower, Instagram 1870) des AEP mit Buchempfehlungen und Bewerbung der stattfindenden Bildungs- und Kulturveranstaltungen;
- Versendet einen vierteljährlichen Bibliotheksnewsletter (mit aktuell 958 Abonnent\*innen) über die Neubestände der Bibliothek, sowie Buchempfehlungen und Rezensionen.

In der Bibliothek stehen derzeit 6562 Medien den Leser\*innen zur Verfügung. Der Bestand wird regelmäßig durch sorgfältige Auswahl und Ankauf, aber auch Spenden bzw. Leihgaben erweitert.

Die Bibliothek hat eine umfangreiche **Sammlung von (Sach-)Büchern** zu Feministischer Wissenschaft, Frauenbewegung national und international, Geschichte, Politik, Psychologie, Körper und Gesundheit etc.

Die feministische Sachliteratur ist eine Grundlagenliteratur, um Ziele wie gleiche bürgerliche, politische, wirtschaftliche und soziale Rechte für Frauen zu erreichen und zu verteidigen. Seit der Eröffnung der Öffentlichen AEP-Frauenbibliothek steht bis heute immer noch eine kritische Auseinandersetzung mit der Lebenssituation von Frauen und das Wissen über Machtstrukturen und strukturelle Benachteiligungen im Mittelpunkt.

Im Sachbücherbereich sammelt sie auch all die Bücher, welche Schritte zur Erlangung von Frauenrechten dokumentieren, um die Vielfalt feministischer Ideen und Konzepte sowie das reichhaltige Erbe der von Frauen in Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft erbrachten

Leistungen zu bewahren und zu vermitteln.

Zum Sachbücherbestand hinzu kommen **Romane, Autobiographien, Biographien, Kriminalromane, Filme und Hörbücher**. In der Bibliothek wird vornehmlich der Focus auf Autorinnen gelegt, um Frauen im Kunst- und Kulturbereich sichtbar zu machen. Im Literaturbetrieb herrscht nach wie vor ein ungleiches Verhältnis zwischen den Geschlechtern: Bezüglich Sichtbarkeit, Anerkennung, Relevanz und Einfluss sind Frauen nach wie vor benachteiligt.

**Neuankäufe** von Medien werden vom Team der Bibliothek zusammen mit Bibliothekarinnen, Expertinnen in einzelnen Sachgebieten und unter Berücksichtigung von Leser\*innenwünschen getätigt.

<b>Physischer Bestand (alle Medien) Jahresende 2025</b>	6562
<b>Neuzugänge 2025</b>	271
<b>Makulierte Medien</b>	40
<b>Entlehnungen gesamt</b>	4591
<b>Aktive LeserInnen/NutzerInnen</b>	87
<b>Neue LeserInnen</b>	29
<b>BenutzerInnengruppen: F Frauen: 79 / M Männer: 4 / D Divers: 2/ I Institutionen: 2</b>	

#### **Adresse**

Schöpfstr. 19, 6020 Innsbruck

Email: [bibliothek@aep.at](mailto:bibliothek@aep.at)

Tel. 0512 583698

#### **Öffnungszeiten**

Montag 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Donnerstag 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Termine auf Anfrage außerhalb der Öffnungszeiten sind möglich.

**Online-Recherchen** sind möglich über Bibliotheken Online – Katalog Öffentlicher Bibliotheken Österreichs, über [innsbook.at](http://innsbook.at) sowie über Biblioweb (siehe [www.aep.at](http://www.aep.at)).

#### **Bibliotheksteam**

Leiterinnen: Dr.in Monika Jarosch und Mag.a Ruth Frick-Pöder

Mitarbeiterinnen: Dr.in Lydia Domoradzki, Mag.a Sara Leitner, Mag.a Stefanie Haselwanter, Evelina Haspinger

## Vernetzung – Kooperationen – Mitgliedschaften

### Österreichischer Büchereiverband – BVÖ

---

Die AEP-Frauenbibliothek ist Mitglied des **Österreichischen Büchereiverbandes (BVÖ)**. Als öffentliche Bibliothek ist sie verpflichtet, dessen Regeln für den Betrieb einer öffentlichen Bibliothek einzuhalten:

- Bibliotheken sollen mit ihrem Leseangebot auch als Zentren der Information und Bildung fungieren;
- mindestens 8 Wochenstunden an Öffnungszeit müssen gegeben sein;
- die Leitung muss eine vom BVÖ ausgebildete Bibliothekarin innehaben.

### Stadtbibliothek Innsbruck – innsbook

---

Mit der **Stadtbibliothek Innsbruck** arbeitet die Frauenbibliothek eng zusammen. Sie ist auch seit 2015 Teil des Verbundes „**innsbook**“ – 1 Bibliothekskarte, 12 Büchereien.

Mit einem Leseausweis erwirbt man die Mitgliedschaft von nunmehr 12 Innsbrucker Büchereien. Auf der eigenen Webseite **innsbook.at** kann der Bestand der Büchereien abgefragt und reserviert werden.

### Mitgliedschaften

---

- Die Frauenbibliothek ist Mitglied von **FRIDA – Verein zur Förderung und Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich**.
- Die Frauenbibliothek ist Mitglied von **i.d.a. – dem Dachverband deutschsprachiger Frauen / Lesbenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen**. Hier sind Frauen-Archive, -Bibliotheken und -Dokumentationsstellen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Italien und der Schweiz organisiert. Dadurch ist die Frauenbibliothek auch Teil des **Digitalen Deutschen Frauenarchivs (DDF)**, dem interaktiven Fachportal zur Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland. Mehrmals im Jahr aktualisiert die Frauenbibliothek die Meta-Datenbank – Online Bibliothek mit ihren Beständen.

Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft beim **Freien Radio Innsbruck FREIRAD** und der **Tiroler Kulturinitiative TKI/IG-Kultur**.

## Vernetzung

---

Die Öffentliche AEP-Frauenbibliothek ist auch mit vielen anderen frauenspezifischen Einrichtungen vernetzt:

- **Feministische Frauen\*LesbenVernetzung Tirol** – ein Zusammenschluss feministischer Einrichtungen und Initiativen.
- **Frauen\*vernetzungsgruppe für Begegnung und Austausch** – ein aktionistischer Zusammenschluss von Einrichtungen und Einzelpersonen.

Darüber hinaus ist die Öffentliche AEP-Frauenbibliothek mit ihrer Bildungs- und Kulturarbeit gemeinsam mit dem Verein Frauenhetz Wien Mitbegründerin und weiterhin Mitglied von **IFEB – Initiative Feministische Erwachsenenbildung** – ein österreichweiter Zusammenschluss.

## Leitung und Bibliotheksteam

Mag.<sup>a</sup> Ruth Frick-Pöder und Dr.<sup>in</sup> Monika Jarosch sind vom Österreichischen Büchereiverband ausgebildete ehrenamtlich/nebenberufliche Bibliothekarinnen. Weiters arbeitet Dr.<sup>in</sup> Lydia Domoradzki im Bibliotheksteam. 2025 konnten zudem Sara Leitner und Evelina Haspinger als ehrenamtliche Bibliothekarinnen angeworben werden, wobei erstere aktuell eine Ausbildung beim Österreichischen Büchereiverband absolviert. Zusammen mit der Bildungs- und Kultur-Koordinatorin Mag.<sup>a</sup> Stefanie Haselwanter bilden alle gemeinsam das Bibliotheksteam.

Das **Bibliotheksteam** deckt die Öffnungszeiten ab, es kümmert sich um den sachgemäßen Aufbau des Medienbestandes und dessen Erschließung sowie um die Katalogpflege und all jene Arbeiten, die zur Führung einer Bibliothek gehören.

Die **Leitung** der Bibliothek hat die ausgebildete Bibliothekarin Mag.<sup>a</sup> **Ruth Frick-Pöder** übernommen. In Zusammenarbeit mit der früheren Leiterin **Dr.<sup>in</sup> Monika Jarosch** werden Verwaltungsaufgaben, wie z.B. Jahresmeldungen an den BVÖ und Erstellen von Statistiken, die Kommunikation mit der Stadtbibliothek und Vernetzungspartnerinnen sowie die Koordination und Auswahl bei Bestellungen von Büchern geleistet.

### Teamsitzungen und Fortbildungen:

Die Bibliotheksteam-Mitarbeiterinnen treffen sich etwa alle 6-8 Wochen zu einer Teamsitzung und nehmen regelmäßig an Fortbildungen und bibliotheksspezifischen Austauschtreffen statt. Ein bibliotheksinterner Lesekreis zu aktueller Belletristik (ca. einmal pro Monat, Samstag vormittags – 9 mal im Jahr 2025) dient dazu, um aktuelle Neuerscheinungen gemeinsam zu besprechen. Für die Mitarbeiterinnen aus dem Bibliotheksteam dient der Lesekreis auch für Impulse zum Neukauf neuer Bücher und für Bücherwünsche von Leser\*innen sowie für die Leser\*innenberatung.

## Koordination des Bereichs

Die Koordinatorin dieses Bereichs übernimmt folgende Aufgaben:

### Veranstaltungsorganisation

- Programmplanung: Konzeption von Veranstaltungen (Lesungen, Buchpräsentationen, Gesprächsrunden, Veranstaltungsreihen, Workshops und Tagungen)
- Kontakt und Betreuung von Referent\*innen\*/Schriftsteller\*innen (Anfragen, Anreise, Unterkunft, Abholung)
- Ausschreibung/Bewerbung/Öffentlichkeitsarbeit (Soziale Medien, Newsletter, Tageszeitungen etc)
- Raumgestaltung/Technik, ggf. Moderation, ...
- Vernetzungstätigkeiten und Kooperationsuche

### Öffentlichkeitsarbeit

Der AEP versendet in unregelmäßigen Abständen per E-Mail einen **Newsletter** unter dem Motto „Neues vom AEP“, um auf die Aktivitäten und Angebote des AEP sowie anderweitige frauenspezifische Veranstaltungen im Raum Innsbruck aufmerksam zu machen. Die Anmeldung zur Verteilerliste des Newsletters erfolgt durch eine einfache Registrierung auf der Homepage des AEP. Vierteljährlich wird seit 2022 auch ein eigener Newsletter zu Neuigkeiten aus der Frauenbibliothek versandt.

Die Internetseite des AEP **www.aep.at** wird regelmäßig gewartet und aktualisiert.

Seit 2015 sind wir im **Facebook** aktiv, ab 2023 wurde der Fokus immer mehr auf **Instagram** gelegt. So werden dort nicht nur Veranstaltungen angekündigt, sondern etwa auch aktuelle Neuankäufe der Bibliothek kurz vorgestellt.

### Sonstige Werbemöglichkeiten

Beiträge in Zeitschriften, Verteilen von Infomaterialien, Medieninformationen, Mitwirken bei Aktion im öffentlichen Bereich etc. werden ebenfalls anlassbezogen und je nach Ressourcen genützt.

### Mitarbeit im Bibliotheksteam

Von der Koordinatorin wird auch wöchentlich ein Bibliotheksdienst abgedeckt. Die Teilnahme an Teamsitzungen erfolgt fallweise.

### Finanzierung

Die Öffentliche Frauenbibliothek mit Bildungs- und Kulturarbeit erhält von drei Fördergebern (Stadt/Land/Bund) eine Basisfinanzierung. Tätigkeiten in diesem Bereich:

- Förderanträge
- Förderabwicklung: Abrechnungen, Berichtswesen

- Projektentwicklung und Finanzierung von zusätzlichen Sonderprojekten

Projektfinanzierungen wurden 2025 des Weiteren durch den Büchereiverband Österreichs (BVÖ), sowie der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) ermöglicht.

Weitere Kooperationen gab es mit dem Haus der Begegnung, dem Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI) sowie mit dem Verein Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV).

## Veranstaltungen – Jahresübersicht 2025

Im Jahr 2025 haben wir **36 Veranstaltungen mit ca. 1400 Teilnehmer\*innen** und vielen weiteren (Passant\*innen, Schüler\*innen) organisiert. Außerdem konnten bei einer Verteilaktion im Rahmen der Frauen\*LesbenVernetzung am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen zwischen **7000 und 8000 Personen** in Innsbruck erreicht werden.

### Jänner

24.01. 15:00-18:00 Uhr, Schreibwerkstatt, 14 Teilnehmerinnen.

28.01. 19:00-20:30 Uhr, Politisches Speeddating, 12 Teilnehmer\*innen.

### Februar

4.2. 18:00 Uhr, „Traumjob Talk: Eine Gründerin gibt Antworten“. Mit Laura Mesmer von „hit-zefrei“, 13 Teilnehmer\*innen.

10.-13.2. (Semesterferien), jeweils 08:15-12:30 Uhr, „Stadt entdecken. Gemeinsam die poetische Seite von Innsbruck erkunden“. Multimedialer Workshop für Kinder. 10 Anmeldungen.

26.2. „Vielfalt säen, Gerechtigkeit ernten, Feministisch und kleinbäuerlich für eine Landwirtschaft der Zukunft“. Mit Kirstin Eckstein und Charlotte Voigt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Es geht auch anders. Wie Feminismus ein gutes Leben für alle schafft“. 32 Teilnehmer\*innen.

### März

Erste Märzwoche: Ausstellung Feminism Loaded in der Bücherei Jenbach. 3 Klassen der 4. MS Jenbach zu Besuch. Ca 25 Teilnehmer\*innen.

7.3. 15:00 Uhr, „Literatur andernorts“ mit den Dichterinnen Asiyeh Panahi und Franziska Fuchsl am Hauptbahnhof Innsbruck, lyrische Lesung, viele Passant\*innen, ca. 35 Personen, die länger stehen blieben.

8.3. 10:00 – 12:00 Uhr, Stadtspaziergang „DIE Innsbruck“ mit Elisabeth Grabner-Niel, 35 Menschen.

14.3. 15:00 – 17:00 Uhr, Stadtspaziergang „DIE Innsbruck“ mit Elisabeth Grabner-Niel. Wiederholung aufgrund der vielen Anmeldungen. 27 Teilnehmer\*innen.

28.3. 19 Uhr: „Zu Gast im AEP: Sibel Schick“, 53 Teilnehmer\*innen.

Zweite Hälfte März: Ausstellung Feminism Loaded beim Katholischen Bildungswerk in Wien. Teilnehmer\*innenzahl unbekannt.

## **April**

April Ausstellung Feminism Loaded Schule BAFEP Innsbruck. 350 Schüler\*innen plus Lehrkräfte. Jede Klasse hat mit der Ausstellung gearbeitet.

4.4. 15 Uhr: Biographische Schreibwerkstatt: 10 Teilnehmer\*innen.

8.4. 18 Uhr: „Traumjobtalk mit der Journalistin Çağla Bulut“. 12 Teilnehmer\*innen.

## **Mai**

6.5. 18 Uhr: „Politik für den Frieden“. Mit Rosa Logar als Teil der Veranstaltungsreihe „Es geht auch anders“. 35 Teilnehmer\*innen.

8.5. 19 Uhr: „Warum sie uns hassen“. Vortrag und Lesung von Ruby Rebelde. 26 Besucher\*innen.

17.5. 15 Uhr: „Kinderbuchlesung Gute Nachrichten aus aller Welt. Von Sudan bis Afghanistan“ mit Minitta & Melanie Kandlbauer. Ca. 25 Personen.

19.5. 19 Uhr: „Die Revolution der Verbundenheit“. Vortrag von Franziska Schutzbach im Haus der Begegnung. Kooperationsveranstaltung. Ca. 250 Personen.

27.5. 19 Uhr: „Care Revolution“ als Teil der Veranstaltungsreihe „Es geht auch anders“ mit Viola Schubert-Lenhardt. 27 Teilnehmer\*innen.

## **Juni**

6.6. 19 Uhr: Vortrag und Lesung „Entromantisiert euch“ mit Beatrice Frasl im Autonomen FrauenLesben Zentrum Innsbruck. Kooperationsveranstaltung. Ca. 50 Personen.

13.6. Biographische Schreibwerkstatt. 9 Teilnehmer\*innen.

24.6. 17 Uhr: „Literatur andernorts“ im Kreuzgang des Volkskunst Museums mit den Dichterinnen Njideka Iroh und Nancy Hüniger. Ca. 30 Personen auf Sitzen und weitere Passant\*innen.

## **Juli**

5.7. 10:30-13:30: Waldbaden & Schreibimpulse: aufgrund der geringen Anmeldungen hat dieser Workshop nicht stattgefunden.

## **August – Sommerpause - Bibliotheksschließzeit**

## **September**

6.9. 09:50 bis 16:30: „Schönheit selbst kreieren“. Hat aufgrund der zu geringen Anmeldungen nicht stattgefunden.

19.9. Biographische Schreibwerkstatt (9 Teilnehmer\*innen).

30.9. 18 Uhr: „Traumjob-Talk mit einer IT-Expertin“ mit Navina Marisa Siedler: 7 Personen.

## **Oktober**

14.10. 18 Uhr: Traumjob-Talk „Eine Polizistin gibt Antworten“: 5 Personen.

17.10. 15 Uhr Biographische Schreibwerkstatt. 9 Teilnehmer\*innen.

21.10. 18 Uhr: Solmaz Khorsand Lesung aus „Untertan“. 19 Personen.

## **November**

2.11. Lann Hornscheid. 31 Personen.

18.11. BVÖ Lesung Theodora Bauer. 8 Personen.

21.11. 15:00 – 17:30 Workshop zu sprachensible, feministischen Schreiben. 19:30 Lyrische Lesung der IG Fem. 16 Personen.

27.11. „Gemeinsam gegen Gewalt“. Event mit Ausstellung Feminism Loaded im Treibhaus. Ca. 65 Personen.

28.11. Zeichenworkshop für Mädchen und junge Frauen mit Gemma Palacio. 15 Teilnehmer\*innen (viel mehr Anmeldungen, Teilnehmerzahl war aber begrenzt).

## **Dezember**

9.12. 19 Uhr. Der Fall Gisele Pelicot im Haus der Begegnung. Kooperationsveranstaltung. Ca 125 Personen.

12.12. 15 Uhr Biographische Schreibwerkstatt. 9 Teilnehmer\*innen.

**Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen finden im AEP diverse Diskussionsrunden sowie Schreibsalons statt.**

# Veranstaltungen 2025 im Detail

## Biographische Schreibreise

---

Workshop zum Thema „Rückblick und Ausblick“  
24. Jänner 2025  
15:00 – 18:00 Uhr  
AEP Frauenbibliothek



Schreibend ins neue Jahr starten. Das geht! Wir laden dich herzlich zur **Schreibwerkstatt zum Thema „Rückblick und Ausblick“** am **24. Jänner 2025** um 15:00 Uhr in der AEP-Frauenbibliothek ein. Dabei kannst du deine Gedanken für das neue Jahr festhalten und deine Geschichten teilen.



Dies ist der erste Termin einer 6-teiligen Workshop-Reihe, in der wir uns mit verschiedenen Aspekten unserer Biografie beschäftigen wollen: u.a. Familie, Freund:innenschaften, besondere Orte und Erlebnisse. Mit kreativen Impulsen und Übungen werden Erinnerungen neu geschrieben und neue Perspektiven entdeckt. Begleitet werdet ihr dabei von **Regina Maria Pendl**, Erwachsenenbildnerin und Schreibpädagogin.

Der Workshop findet in einem entspannten Rahmen statt, in dem gegenseitige Unterstützung und Inspiration Platz haben. Nach dem ersten Treffen kannst du entscheiden, ob du die Reihe fortsetzen und Teil der Schreibgruppe sein willst.

**Wenn du neugierig geworden bist, dann melde dich an und komm vorbei! Wir freuen uns auf dich!**

**Die Teilnahme an der Schreibwerkstatt am 24. Jänner 2025 ist kostenlos.** Die Kosten für die fixe Schreibgruppe (fünf Termine) betragen, je nach Ermessen, zwischen 210 und 450 Euro.

Termine sind jeweils freitags, von 15:00 – 18:00 Uhr am **4.4.2025, 13.6.2025, 19.9.2025, 17.10.2025, 12.12.2025**

## Politisches Speeddating

---

Wir wollen reden. Du auch?

**28. Jänner 2025**

**19:00 Uhr**

**AEP Frauenbibliothek**



Alles ist politisch. Irgendwie. Auch wenn es vielleicht anfangs nicht so scheint.

Resignation anlässlich der Weltenlage ist aber fehl am Platz. Was wir stattdessen wollen: uns austauschen, kennenlernen und gemeinsam zu neuem Mut und Strategien finden.

Wie das gelingen kann? Zum Beispiel mit dem **Politischen Speeddating**.

Denn genau dafür wurde das **Kartenspiel** von den Radikalen Töchtern gemeinsam mit JoDDiD entworfen. Und eben dieses möchten wir gemeinsam mit euch ausprobieren.

Freu dich also auf einen unterhaltsamen Abend,

spannende Fragen und neue Perspektiven.

**Anmeldung ist keine nötig.**

Komm einfach vorbei – und bring deine Geschwister, Freund:innen und Nachbar:innen gleich mit. Denn gemeinsam macht auch ein Abend zu ernstern Themen mehr Spaß!

## Traumjob-Talk. Eine Gründerin gibt Antworten

---

**4. Februar 2025**

**18:00 Uhr**

**AEP Frauenbibliothek**

**Für jede:n von uns wirft Lohnarbeit viele Fragen auf.** Immer wieder. Und manchmal sind diese gar nicht so leicht zu beantworten.

Etwa: wie möchte ich eigentlich meinen Lebensunterhalt verdienen? Will ich mein Leben lang für jemanden arbeiten? Oder sollte ich doch lieber selbstständig sein? Meine eigene Geschäftsidee umsetzen? Aber ist das nicht riskant? Und arbeite ich dann wirklich was, wann und wie ich will?

**Diese und ähnliche Fragen hast du auch?** Dann komm zu unserem **Traumjob-Talk** und stell deine Fragen **Laura Mesmer**, der **Gründerin von hitzefrei**.



Diese und ähnliche Fragen hast du auch? Dann komm zu unserem Traumjob-Talk und stell deine Fragen **Laura Mesmer**, der **Gründerin von hitzefrei**. Bestimmt hat sie Antworten darauf. Denn 2017 gründete sie selbst **hitzefrei**. Und produziert seitdem bio-zertifiziertes **Eis am Stil**. Regional, plastikfrei und manchmal sogar

zuckerfrei.

©hitzefrei

Wie sie die Idee für hitzefrei hatte, wie ihr Arbeitsalltag heute aussieht und warum Eis am Stil immer Saison hat, das erzählt sie am **4. Februar 2025** um **18:00 Uhr** in der öffentlichen **AEP Frauenbibliothek**.

**Frauen\* brauchen Vorbilder.** Auch deshalb veranstalten wir regelmäßig Traumjob-Talks.

**Schau also vorbei, hör zu und rede mit. Wir freuen uns auf dich!**

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit



---

**Stadt erkunden. Gemeinsam die poetische Seite von Innsbruck erleben.**

**10. bis 13. Februar 2025**

**jeweils 08:15 bis 12:30 Uhr**

**AEP Frauenbibliothek**



## Ein Workshop für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Frische Luft, Stadt, Geräusche. Was ist da alles zu hören, zu sehen, zu bemerken? Und was können wir daraus machen? Gemeinsam erkunden wir einen Teil von Innsbruck, um darin zu lesen, zu lauschen und eine eigene Radiosendung zu gestalten.

**Komm vorbei und sei dabei!**

**Bitte mitbringen:** warme Kleidung, Jause, heiße Getränke und gute Laune

**Workshopleiterin:** Johanna Kollreider (Poesie- und Bibliothérapeutin in Ausbildung) mit der Unterstützung von Mariia Semkiv (Lehramtsstudentin)

**Dieser Workshop wurde ermöglicht durch den BÜchereiverband Österreichs und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.**

Die Radiosendung kann [hier](#) nachgehört werden.



---

**Vielfalt säen, Gerechtigkeit ernten. Feministisch und kleinbäuerlich für eine Landwirtschaft der Zukunft.**

Mittwoch, 26. Februar 2025, 19:00 Uhr

AEP Frauenbibliothek (Schöpfstraße 19, Innsbruck)

In einer Zeit mit weltweit explodierenden Rüstungsausgaben, mit zunehmenden Umweltkatastrophen infolge des Klimawandels und steigender Armut lässt es sich schnell verzweifeln. Die Medien sind voll mit Schreckensnachrichten, von guten Entwicklungen wird kaum berichtet. Alternativen zum jetzigen Status Quo der Welt scheinen zu fehlen. Und so mag es kaum

überraschen, dass mancher Mensch resigniert das Handtuch wirft und auf ein Ende der Welt wartet.

**Doch muss es wirklich so sein? Nein. Denn der Feminismus schafft Möglichkeiten für eine andere Welt.** Für eine Welt, die von Frieden, Gerechtigkeit und Kooperation geprägt ist. Und in der ein gutes Leben für alle möglich ist.

Wie das ausschauen kann und wie das im Bereich Landwirtschaft bereits praktiziert wird, wollen wir mit dem Vortrag **“Vielfalt säen, Gerechtigkeit ernten – feministisch und kleinbäuerlich für eine Landwirtschaft der Zukunft”** aufzeigen.

**Speakerinnen: Kirstin Eckstein** (Sozialwissenschaftlerin, Bäuerin, ÖBV Via Campesina) und **Charlotte Voigt** (Doktorandin, Institut für Entwicklungsforschung, BOKU)

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit



## Es geht auch anders. Wie Feminismus ein gutes Leben für alle schafft. Vortragsreihe

Frühling 2025



In einer Zeit mit weltweit explodierenden Rüstungsausgaben, mit zunehmenden Umweltkatastrophen infolge des Klimawandels und steigender Armut lässt es sich schnell verzweifeln. Die

Medien sind voll mit Schreckensnachrichten, von guten Entwicklungen wird kaum berichtet. Alternativen zum jetzigen Status Quo der Welt scheinen zu fehlen. Und so mag es kaum überraschen, dass mancher Mensch resigniert das Handtuch wirft und auf ein Ende der Welt wartet.

**Doch muss es wirklich so sein? Nein. Denn der Feminismus schafft Möglichkeiten für eine andere Welt.** Für eine Welt, die von Frieden, Gerechtigkeit und Kooperation geprägt ist. Und in der ein gutes Leben für alle möglich ist.

Wie das ausschauen kann und wie das in den Bereichen Landwirtschaft, Ökonomie und Außenpolitik bereits praktiziert wird, wollen wir in der Vortragsreihe "Es geht auch anders. Wie Feminismus ein gutes Leben für alle schafft." aufzeigen.

#### **Termine:**

**26. Februar 2025, 19:00 Uhr, AEP Frauenbibliothek (Schöpfstraße 19, Innsbruck): Kirstin Eckstein** (Sozialwissenschaftlerin, Bäuerin, ÖBV Via Campesina) und **Charlotte Voigt** (Doktorandin, Institut für Entwicklungsforschung, BOKU) "Vielfalt säen, Gerechtigkeit ernten – feministisch und kleinbäuerlich für eine Landwirtschaft der Zukunft"

---

## **LITERATUR ANDERNORTS. POETISCHE LESUNG AM HAUPTBAHNHOF INNSBRUCK**

**Freitag, 7. März 2025**

**ab 15:00 Uhr**

### **Ankunftshalle Hauptbahnhof Innsbruck, Südtiroler Platz 7 , Innsbruck**

Literatur hat ja bekanntlich viele Vorzüge. Sie entführt uns in andere Welten, tröstet uns, gibt Mut und Zuversicht oder lässt uns durchatmen. Sie stellt ein Gefühlsspektrum zur Verfügung, das wir im Alltag oft schon vergessen haben. Lässt uns neue Wörter und Sachverhalte lernen, Laute erzeugen und im Klang der Melodie von vorgelesenen Texten einschlafen.

Als Bibliothek wissen wir das. Auch, dass wir ohne Literatur nicht da wären. Und wir wissen ebenfalls: **Literatur kann überall sein kann. Oder besser gesagt: überall gelesen, gehört und genossen werden.**

Mit dem Projekt **Literatur andernorts** wollen wir darauf aufmerksam machen.

Und veranstalten deshalb eine poetische Lesung am **Hauptbahnhof Innsbruck**. Mit den Schriftstellerinnen **Asiyeh Panahi** und **Franziska Füchsl** höchstpersönlich. Die euch das Warten auf den nächsten Zug mit ihren vorgetragenen Texten verschönern.

**Kommt also vorbei. Auch, wenn ihr nirgendwo hinfahrt.**

**Es wird nämlich bewegend!**

**Franziska Füchsl** ist Hilftschak dem Lesen, Schriftstellerin und (Über-)Setzerin. Sie lebt in Wien und Kiel. In letzterem hat sie Sprache und Gestalt, in ersterem Philologie studiert. Von 2018 bis 2020 war sie im FORUM Text vom Drama Forum von uniT.



Im Verein Versatorium betreut sie den Druckraum Jahoda, bestückt mit einer Korrex Stuttgart und Bleizähnen, im Zusammenhang mit dem Übersetzen. In typografischer und buchkonzeptioneller Hinsicht spekuliert sie über Provisorien fürs Lesen in Kaumaufgaben. Veröffentlichungen: rätsel in großer schrift (Edition mosaik 2018), Tagwan (Ritter Verlag 2020), My Haarschwund (Sampson Low 2020), Die Straßen sind sichtbar (Ritter Verlag 2023), Am Rande der Müh (Edition Thanhäuser 2025).



**Asiye Panahi**, 1998 in Mashhad, Iran, geboren, stammt aus Afghanistan und wuchs in einem Flüchtlingslager auf. 2014 floh ihre Familie nach Österreich, wo sie ihre Bildung fortsetzte und einen Diplomabschluss in Berufs- und Sozialpädagogik am BFI Graz erlangte. Derzeit studiert sie Rechtswissenschaften an der Universität Graz. Als Poetry-Slammerin und Kolumnistin schreibt sie auf Persisch und Deutsch, übersetzt ihre eigenen Werke und veröffentlicht ihre Texte in renommierten Publikationen. Sie ist in der österreichischen Literaturszene aktiv, tritt bei Literaturfestivals auf und arbeitet als Jurorin beim ORF-Redewettbewerb SAG'S MULTI. Für sie ist das Schreiben essenziell: „Meine Gedichte sind mein Erbe, in ihnen lebe ich ewig weiter.“ Ihre Werke thematisieren Flucht, Identität und Widerstand und tragen zum gesellschaftlichen Dialog bei.

Diese Veranstaltung wurde auf FREIRAD ausgestrahlt und kann [hier](#) nachgehört werden.

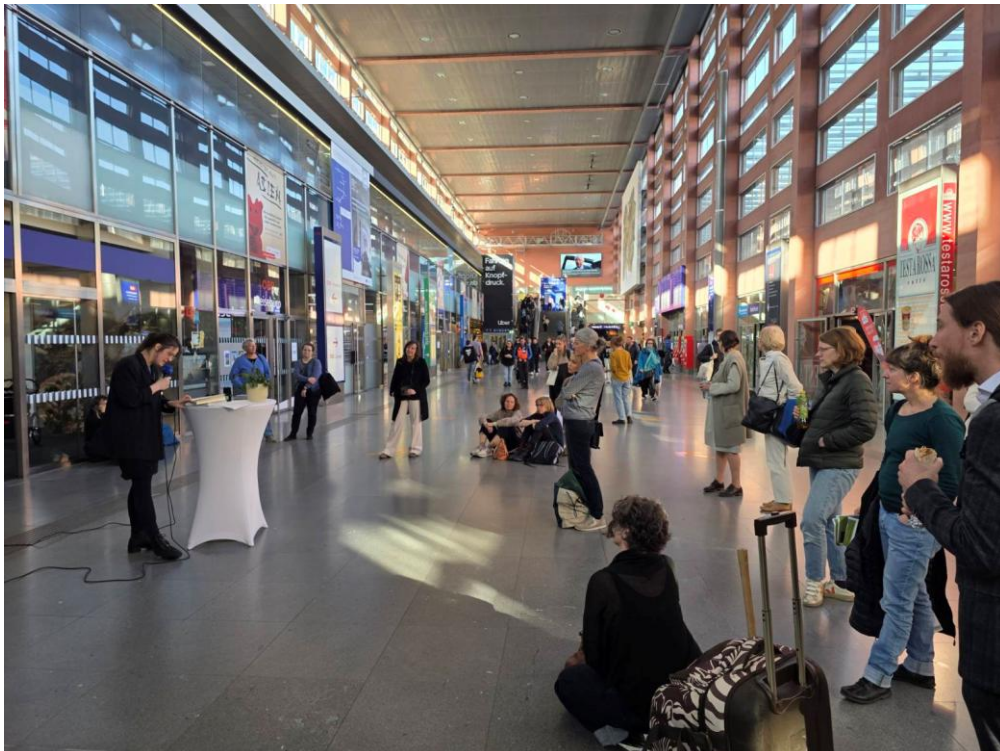
Die Lesung wird durch den Buchereiverband Österreichs (BVÖ) und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und in Zusammenarbeit mit der ÖBB ermöglicht.



In Kooperation mit



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



## Stadtspaziergang. DIE Innsbruck – von A wie Adelheid Schneller bis Z wie Zaha Hadid

Samstag, 8. März 2025

ab 10:00 Uhr

Treffpunkt: SOWI Areal

Bei unserem Stadtspaziergang zum 8. März besuchen wir Orte, die uns aus dem Alltag in der „Stadt im Gebirge“ sehr vertraut sind. Aber kennen wir auch den Bezug zu Frauen, die dort



jeweils in besonderer Weise Innsbruck mitgestaltet haben? Zu allen Zeiten und in allen Bereichen: im Mittelalter, in der Neuzeit, in der Gegenwart; in Architektur und Stadtplanung, Politik, Bildung, Wissenschaft, im sozialen Leben, in Kultur, in Wirtschaft, im gerechten Zusammenleben  
**also: von A bis Z.**

Es sind so viele Frauen, dass bei diesem Rundgang nur von einigen beispielhaft erzählt werden kann: zB von Adelheid Schneller, Claudia de Medici, Herlinde Pissarek-Hudelist, Adele Obermayr und Zaha Hadid ... um nur einige zu nennen.

Nach diesem Stadtspaziergang werden wir Innsbruck mit anderen Augen sehen!

**Elisabeth Grabner-Niel** ist konzessionierte Austria Guide, hat Geschichte studiert und ist seit Jahrzehnten im AEP aktiv engagiert.

Der Stadtrundgang dauert ca. 2 Stunden und endet im AEP (Schöpfstraß 19) bei **Brunch** und gemütlichen Beisammensein. **Die Teilnahme ist kostenlos.**

**Dieser Stadtspaziergang wurde dann aufgrund der vielen Anmeldungen am 14.3. wiederholt.**



## **Zu Gast im AEP: Sibel Schick „Weißen Feminismus canceln. Warum unser Feminismus feministischer werden muss.“**

Freitag, 28. März 2025, 19:00 Uhr

AEP Frauenbibliothek (Schöpfstraße 19, Innsbruck)

In Zeiten wie diesen scheint die Politik vor allem vom Thema Ausgrenzung dominiert zu sein. Doch was wir brauchen, ist Gerechtigkeit. In der Politik. Im Job. Im Zusammenleben. Im Feminismus. Das fordert die Autorin und Journalistin **Sibel Schick**. Und liefert dazu auch gleich das passende Buch.

Ihr aktuelles Werk „**Weißen Feminismus canceln. Warum unser Feminismus feministischer werden muss**“ ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Mainstream-Feminismus, vor dem privilegierte, heterosexuelle und cisgeschlechtliche weiße Mittelschichtsangehörige profitieren. Alle anderen aber werden dadurch unsichtbar gemacht.

Schritt für Schritt analysiert Sibel Schick die Ausschlussmechanismen des weißen Feminismus anhand aktueller gesellschaftlicher Debatten und bricht dabei mit Traditionen und Erwartungen. Ein hochrelevantes Plädoyer für eine gerechtere Welt.

**Moderation:** Sandra Altenberger (Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck)



**Sibel Schick** ist freie Autorin und Journalistin, Kolumnistin, Podcasterin, Speakerin und Social-Media-Redakteurin. Sie ist 1985 in Antalya (Türkei) geboren und wohnt seit 2009 in Deutschland. Ihre Texte erschienen bisher u.a. bei der taz, beim Missy Magazine und nd. Sie gibt den monatlichen Newsletter »Saure Zeiten« heraus und postet auf Twitter und Instagram unter @sibelschick. Ihr Buch »Hallo, hört mich jemand?« erschien 2020 bei Edition Assemblage. Ihr Leseheft »Deutschland schaff' ich ab. Ein Kartoffelgericht« veröffentlichte sie 2019 bei Sukultur.

© Cihan Çakmak

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI) und Südwind Tirol.

## **Rosa Logar. "Politik für den Frieden – und gegen Aufrüstung, Patriarchat und Nationalismus"**

Veranstaltungsreihe: Es geht auch anders. Wie Feminismus ein gutes Leben für alle schafft.

Nach unserer Auftaktveranstaltung mit Kirstin Eckstein und Charlotte Voigt "Vielfalt säen, Gerechtigkeit ernten – feministisch und kleinbäuerlich für eine Landwirtschaft der Zukunft" freuen wir uns auf unsere zweite Veranstaltung im Rahmen unserer Reihe „Es geht auch anders“.

Rosa Logar's Vortrag über Aufrüstung, Nationalismus und Patriarchat kommt zu einem Zeitpunkt, an dem fast alle europäischen Staaten wieder aufrüsten. Was können Feminist\*innen dem entgegen setzen? Ein Vortrag mit anschließender Diskussion.

**Rosa Logar** ist internationale Expertin für Gleichstellung, Prävention von Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt und feministische Friedensarbeit; Gründungsmitglied von WAVE Women against

Violence Europe (1994) und WILPF-Women's International League for Peace and Freedom Austria (2021). Von 2015-2019 war sie Mitglied des GREVIO Komitees im Europarat zum Monitoring der Istanbul Konvention gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt.

**Moderation: Joanna Egger (Social Change Rocks!)**

**6. Mai 2025**

**19:00 Uhr**

**AEP Frauenbibliothek**

**Schöpfstraße 19, Innsbruck**

Eine Veranstaltung des Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft in Kooperation mit Südwind Tirol, ermöglicht durch den Büchereiverband Österreichs und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport.



---

## **Buchpräsentation: Warum sie uns hassen**

**Ruby Rebelde liest aus ihrem Buch über Sexarbeitsfeindlichkeit**

Donnerstag, 8. Mai 2025 um 19 Uhr

AEP Frauenbibliothek (Schöpfstraße 19, Innsbruck)



Ruby war schon zwei Mal bei uns zu Gast, kurz vor und kurz nach Corona. Beides Mal waren es sehr spannende Veranstaltungen mit angeregten Diskussionen.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass Ruby jetzt ein Buch über Sexarbeitsfeindlichkeit geschrieben hat und dieses im AEP präsentieren wird.

Ruby's Texte bewegen sich zwischen Recherchen, Sex Work – Lohnarbeit und politischer Bildung.

Immer geht es um Sexarbeitsfeindlichkeit, also um die Diskriminierung, die Sexarbeitende erfahren, weil sie Sexarbeitende sind.

Genauer geht es um die politische Bewegung gegen Sexarbeitende und eine Medienlandschaft, die nur noch selten berichtet und umso häufiger abwertet.

Anschließend können wir gemeinsam darüber diskutieren.

Freier Eintritt

## Kinderbuchlesung: „Gute Nachrichten aus aller Welt“

Samstag, 17. Mai 2025 um 15 Uhr

AEP-Frauenbibliothek (Schöpfstraße 19, Innsbruck)



Schlechte Nachrichten über Afrika oder Asien bekommen wir oft zu hören. Aber wusstest du, dass Ruanda weltweit die meisten Frauen im Parlament hat, die ältesten Ölgemälde der Erde in Afghanistan gemalt wurden und das Farbfernsehen in Mexiko erfunden wurde?

Ein ganz besonderes Kinderbuch der zwei Schwestern und Antirassismustrainerinnen Minitta und Melanie Kandlbauer, illustriert von Yani Hamdy.

Altersempfehlung ab 6 Jahren.

Freier Eintritt



## Lesung und Diskussion: „Die Revolution der Verbundenheit“

19. Mai 2025 um 19 Uhr

Haus der Begegnung (Rennweg 12, Innsbruck)

Lesung und Diskussion



FRANZISKA  
SCHUTZBACH

WIE WEIBLICHE  
SOLIDARITÄT  
DIE GESELLSCHAFT  
VERÄNDERT

DROEMER

Die Soziologin Franziska  
Schutzbach präsentiert ihr  
neuestes Buch über weibliche  
Solidarität



19. Mai 2025  
19 Uhr  
Haus der Begegnung  
Rennweg 12  
6020 Innsbruck

Frauen wird seit jeher beigebracht, Rivalinnen zu sein. Sie ringen um die Plätze, die das Patriarchat ihnen zugesteht: die »beste Mutter«, die »schönste Frau« oder die »erfolgreichste Managerin«. Noch immer bestimmen Männer die Normen – und Frauen orientieren sich an deren Gunst, Urteil und Vorbild.

Die Soziologin Franziska Schutzbach plädiert dafür, solch überholte Muster zu überwinden und

zeigt auf, was sich verändert, wenn Frauen die Maßstäbe des Patriarchats durch eigene, gemeinsame Vorstellungen ersetzen.

Lesung und Vortrag mit anschließender Diskussion, moderiert von der Obfrau des AEP: Dr.in Christine Baur.

Haus der Begegnung gemeinsam mit dem Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft, dem Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI), dem Frauenreferat und der Katholischen Frauenbewegung der Diözese Innsbruck, dem Verein Frauen gegen Vergewaltigung, lilawohnt, der

Initiative Frauen helfen Frauen, dem Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit, Frauen aus allen Ländern, Frauen\* im Brennpunkt und der Frauenvernetzung Tirol

Freier Eintritt



## Care Revolution – denn nur miteinander und füreinander wird das gute Leben für alle Wirklichkeit

Veranstaltungsreihe: Es geht auch anders. Wie Feminismus ein gutes Leben für alle schafft.



Viola Schubert-Lenhardt, Universitätsdozentin für Geschlechterfragen und Ethik, sowie Aktivistin, wird uns in die Care Ökonomie am Beispiel des Netzwerks Care Revolution einführen.

Das Netzwerk Care Revolution ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von über 70 Gruppen und Personen, die in verschiedenen Feldern sozialer Reproduktion – Hausarbeit, Gesundheit, Pflege, Assistenz, Erziehung, Bildung, Wohnen und Sexarbeit – aktiv sind. Erläutert werden theoretische Grundlagen, Ziele und Arbeitsweise des Netzwerkes, sowie die wichtigsten Aktionen, Texte und Ergebnisse der vergangenen Arbeit. Es geht im Kern um eine care-zentrierte Neuausrichtung der Wirtschaft, die als eine der Voraussetzungen für die Lösung der weltweiten sozialen und ökologischen Krisen angesehen wird.

#### **Dr. habil. Viola Schubert-Lehnhardt**

- Dozentin und Autorin zu Fragen von Frauen- und Geschlechterforschung, Gesundheitspolitik und medizinischer Ethik
- Herausgeberin und Autorin zahlreicher Bücher zu gesundheitspolitischen bzw. medizin-ethischen Fragen sowie zum Thema Frauen als Täterinnen im Nationalsozialismus
- Vizepräsidentin der humanistischen Akademie Deutschlands e.V. seit deren Gründung
- Mitglied des Arbeitskreises zur Erforschung der NS-„Euthanasie“
- Gründungsmitglied von care revolution

**Moderation: Joanna Egger** (Social Change Rocks!)

**27. Mai 2025**

**19:00 Uhr**

**AEP Frauenbibliothek**

**Schöpfstraße 19, Innsbruck**

Eine Veranstaltung des Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft in Kooperation mit Südwind Tirol, ermöglicht durch den Büchereiverband Österreichs und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport.

---

## **Literatur andernorts**

**Poetische Lesung im Volkskunstmuseum Innsbruck**

**Dienstag, 24. Juni 2025**

**ab 17:00 Uhr**

**Kreuzgang, Volkskunstmuseum Innsbruck**

Literatur entführt uns in andere Welten, macht Dinge sicht- und erfahrbar, gibt Mut, lässt uns durchatmen. Sie stellt ein Gefühlsspektrum zur Verfügung, das wir im Alltag oft vergessen.

Das Projekt des AEP „**Literatur andernorts**“ möchte unverhoffte literarische Begegnungen abseits vertrauter Kontexte möglich machen, überraschende, auch beglückende Räume öffnen, und lädt zwei Autorinnen ins Innsbrucker Volkskunstmuseum.



**Nancy Hüniger** lebte nach ihrem Studium der Freien Kunst in Weimar als freie Schriftstellerin in Erfurt, Gotha und Tübingen, wo sie seit 2022 das Studio Literatur und Theater leitet. Für ihre eindringlichen Lyrik- und Prosatexte erhielt sie mehrere Auszeichnungen.



**Njideka Iroh** ist Autorin, Spoken-Word-Künstlerin/Performerin, Kuratorin. Ausgehend von eigenen diasporischen Erfahrungen erprobt sie in ihren Performances Möglichkeiten des Sprechens als lustvollen Ausdruck von Freiheit, Empowerment und Widerstand. Ihre Gedichte wurden in verschiedenen Formen veröffentlicht (im VR 360-Film *Lagos at Large*, als Modenschau, in Musikprojekten, Soundscapes und mehr) und ins Arabische, Slowenische sowie in die Gebärdensprache übersetzt.

(c) Francis Oghuma

Die Veranstaltung wurde für FREIRAD aufgenommen und kann hier nachgehört werden.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Literaturhaus am Inn und den Tiroler Landesmuseen.



Die Lesung wird durch den Buchereiverband Österreichs (BVÖ) und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ermöglicht.

## Vortrag und Lesung mit Beatrice Frasl

### Entromantisiert euch!

Was für ein provokantes Plädoyer der feministischen Schriftstellerin, Kolumnistin und Podcasterin („Große Töchter“) Beatrice Frasl.

Fast alle Lieder und viele, viele Filme behandeln die romantische Liebe. Wozu sie realistischerweise jedoch führt, wird so gut wie nie behandelt: unbezahlte Care Arbeit und anderen Ungerechtigkeiten.



Beatrice Frasl liest aus ihrem neuen Buch „Entromantisiert euch! Ein Weckruf zur Abschaffung der Liebe“, erschienen im Haymon Verlag.

Die Lesung findet am **6.6.2025** in der **Liebeneggstraße 15** um **20:00** statt. **Einlass 19:30**.

Der **Eintritt ist frei**, wir freuen uns über freiwillige Spenden.

Eine Kooperationsveranstal-

tung des AEP und dem AFLZ (Autonomes Frauen Lesben Zentrum).

---

## Waldbaden & Schreibimpulse

5. Juli 2025

10:30 – 13:30 Uhr

Dorfplatz Götzens

Dich erwartet:

Wissenswertes über das Ökosystem Wald.

Atemübungen, verbunden mit Koordinationsübungen.

Kreative, reflexive Schreibimpulse.

Achtsamkeitsübungen.

**Keine Vorkenntnisse erforderlich.**

Mit:

**Regina Maria Pendl**, studierte Psychologie und Kommunikative Theologie, arbeitet als Erwachsenenbildnerin, Theaterpädagogin und Schreibagogin



**Claudia Hackhofer**, Klima- und Energiemodellregionsmanagerin, Wipptal. Klima- und Bodenbeauftragte für Kommunen, Eventmanagerin, Sammlerin, DIY-Begeisterte, leidenschaftlich in Sachen Natur

---

## **Schönheit selbst kreieren & Schreibimpulse**

### **Ein Tag für Körper, Geist, Seele und DICH**

**6. September 2025**

**9:50 – 16:30 Uhr**

**Haus mit Kapelle, Mutters Gärberbach**

#### **Das erwartet Dich:**

Bist du neugierig darauf, aus natürlichen Zutaten pflegende Naturkosmetik zu erschaffen?

Mit kreativen, reflexiven Schreibimpulsen einen tieferen Blick auf dein Leben und deine Wünsche zu werfen?

**In diesem eintägigen Seminar bieten wir dir eine wohltuende Kombination aus Kreativität, Handwerk und Selbstreflexion.**

Du lernst wie du eine Heilsalbe für kleine Wunden, ein platzsparendes festes Duschgel, eine natürliche Deocreme ohne Aluminium und eine intensiv pflegende Körperbutter selbst herstellen kannst, sowie wertvolle Tipps und Informationen zu den Zutaten und Wirkstoffen.

Sich mit dem eigenen Leben zu beschäftigen, erschließt Ungedachtes und bringt Neues hervor, das weiterwachsen und lebendig werden kann.

In diesem vertrauensvollen Raum inspirieren wir uns gegenseitig, es entstehen Texte, die wir einander teilen, so wie es für dich stimmig ist.

#### **Veranstalterinnen**

**Regina Maria Pendl**, studierte Psychologie und Kommunikative Theologie, arbeitet als Erwachsenenbildnerin, Theaterpädagogin und Schreibagogin

**Claudia Hackhofer**, Klima- und Energiemodellregionsmanagerin, Wipptal. Klima- und Bodenbeauftragte für Kommunen, Eventmanagerin, Sammlerin, DIY-Begeisterte, leidenschaftlich in Sachen Natur



# Traumjob-Talk

Eine IT Expertin in leitender Funktion gibt Antworten.

Dienstag, 30. September 2025, 18:00 Uhr  
AEP Frauenbibliothek (Schöpfstraße 19, Innsbruck)



Du willst irgendwas mit IT machen – aber was eigentlich?

Du liebst Programmieren?

Können Frauen leitende Funktionen in der IT-Branche haben?

Wie ist es als Frau in der IT-Branche?

Frag eine Expertin!

**Navina Marisa Siedler** wurde 1980 geboren und absolvierte die Handelsakademie mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik. Nach vier Jahren in der IT-Abteilung der Landesregierung – unter anderem als Helpdesk-Mitarbeiterin und Makro-Programmiererin – entschied sie sich für ein Studium der Erziehungswissenschaften.

Nach dem Studium arbeitete sie zunächst im pädagogischen Bereich, bevor sie in die Erwachsenenbildung wechselte. 2020 folgte der Schritt zurück in die IT: Seither leitet sie gemeinsam mit einem Kollegen operativ die IT-Abteilung ihres Unternehmens, welche die ca. 1000 Mitarbeiter\*innen und 80 Standorte in ganz Österreich betreut. Parallel dazu arbeitet sie seit 2021 als Psychotherapeutin in freier Praxis.

Als IT-Leitung ist sie verantwortlich für den reibungslosen IT-Betrieb, die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten

**Frauen\* brauchen nämlich Vorbilder.** Und genau dafür haben wir gemeinsam mit der GPA das Format des Traumjob-Talks ins Leben gerufen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit



# Traumjob-Talk Polizistin

Dienstag, 14. Oktober 2025, 18:00 Uhr

AEP Frauenbibliothek (Schöpfstraße 19, Innsbruck)



Du interessiert dich für den Beruf der Polizistin?

Welche Voraussetzungen muss „frau“ für den Beruf erfüllen?

Welche Fähigkeiten sind besonders wichtig?

**Frag Tirols erste Polizistin Tanja Rohregger!**

Wie sieht der Alltag einer Polizistin wirklich aus? Welche Aufgaben gehören dazu, welche Herausforderungen warten – und warum ist dieser Beruf so spannend und wichtig für unsere Gesellschaft?

schaft?

**Tirols erste Polizistin Tanja Rohregger** berichtet über ihren Weg in den Polizeidienst, ihre Ausbildung, Herausforderungen und den ganz normalen Dienstag. Sie ist seit Oktober 1992 bei der Polizei in Tirol. Bis 2020 war Tanja Rohregger im exekutiven Außendienst tätig und bildet seither angehende Polizist\* innen auf der Polizeischule in Absam aus.

Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und direkt ins Gespräch zu kommen.

Diese Veranstaltung bietet spannende Einblicke für alle, die mehr über den Beruf erfahren möchten – ob als Orientierung für die eigene Berufswahl oder einfach aus Interesse an der Polizeiarbeit.

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf einen interessanten und offenen Austausch!

**Frauen\* brauchen nämlich Vorbilder.** Und genau dafür haben wir gemeinsam mit der GPA das Format des Traumjob-Talks ins Leben gerufen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit



## Zu Gast im AEP: Journalistin und Autorin Solmaz Khorsand

Dienstag, 21. Oktober 2025, 18:00 Uhr

AEP Frauenbibliothek (Schöpfstraße 19, Innsbruck)



Sind wir alle Lemminge?

Schwimmen wir mit dem Strom?

Wie kommt es, dass Menschen nicht oder nur selten gegen Tyrannen aufbegehren?

Diesen Fragen geht die Journalistin (u.a. Wiener Zeitung, Standard, Die Zeit), Podcasterin (Ganz offen gesagt), Moderatorin und Buchautorin Solmaz Khorsand in ihrem Buch „Untertan. Von braven und rebellischen Lemmingen“ schonungslos auf den Grund. Ein Sachbuch, das sich dem Thema Gruppendynamiken und den menschlichen Abgründen kritisch nähert.

Khorsands (geb. 1985) Arbeiten reichen von Essays zur österreichischen Innenpolitik über Reportagen aus Belarus bis hin zu Wahlberichterstattung aus dem Iran. Ihr Essay »Die iranische Verwandlung« zählte zu den besten Storys des Jahres 2017. Für ihre Arbeit wurde sie u. a. mit dem Wiener Journalistinnenpreis 2018 ausgezeichnet. „Untertan“ (Leykam 2024) ist ihr zweites Buch nach Buch »Pathos«

(Kremayr & Scheriau 2021).

Diese Veranstaltung wird gefördert durch:



---

## Lann Hornscheidt: Lebendig sein. Kapitalismus die Grundlage entziehen

### Buchpräsentation

2. November, 19:00 Uhr

AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit dem AFLZ, Lann Hornscheidt wieder im AEP begrüßen zu können.



In Hornscheidt's neuem Buch "Lebendig sein" geht es um konkrete Ansätze und Inspirationen zu einer Lebenstransformation, mit der man dem Kapitalismus die Grundlage entziehen kann.

Im Zentrum steht das "Lebendig-Sein" – verstanden als Haltung, die sich kapitalistischen Normen entzieht und neue Wege von Widerstand eröffnet. Lebendig zu sein bedeutet, verbunden zu sein mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit allem Lebendigen – in Balance von Denken, Fühlen, Körpern & Spüren.

Lann Hornscheidt liest und erzählt über zentrale Gedanken des Buchs und lädt dazu ein, ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung bietet Raum für Fragen, Austausch und Inspiration, wie Lebendigkeit im Kleinen wie im Grossen unser Leben und unsere Gesellschaft verändern kann.

### Über Lann Hornscheidt:

Lann versucht verbunden mit allem Lebendigem zu leben, Diskriminierungsfreiheit umfassend zu verstehen auf sowohl Menschen als auch andere Lebewesen. Lann kommuniziert am liebsten schreibend, vorlesend und im Gespräch. Lann verlegt Bücher, organisiert Workshops und Events, experimentiert mit sprachlichen Ausdrucksweisen und lebt genderfrei.

Eintritt frei

Alle sind willkommen

Die Räumlichkeiten des AEP sind barrierefrei

---

## Zu Gast im AEP: Autorin Theodora Bauer

Mittwoch, 18. November 2025, 18:00 Uhr

AEP – Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, 6020 Innsbruck)



Die österreichische Autorin Theodora Bauer (geb. 1990) liest aus ihrem dritten Roman „**Glühen**“.

Das Buch spielt im Sommer. Hier glüht nicht nur die Luft, sondern auch die Protagonistin Lima, die der Großstadt entflieht und am Berg Ruhe sucht. Lima forscht zu Arthur Schnitzler, der sie aber auch hier nicht loslässt. Sie schreibt in der Stadt über weibliches Begehren und findet es am Berg. Ganz ohne Scham, so wie es sein sollte.

Die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen im Schweiß der Hitze. Doch die Probleme der Gegenwart, die multiplen Krisen, die Überforderung von vielen (jungen) Menschen mit dieser Welt holen Lima ein.

**Theodora Bauer** hat bereits drei Romane und mehrere Theaterstücke veröffentlicht. Nach dem Studium der Publizistik-

und Kommunikations-wissenschaft und der Philosophie an der Universität Wien moderierte sie die Literatursendung „literaTOUR“ auf ServusTV. Sie hat bereits einige Preise und Stipendien für ihr Werk erhalten.

»*Theodora Bauer erweist sich als wortmächtige Erzählerin.*« News / Heinz Sichrovsky

(c) Walter Pobaschnig

Diese Lesung wird finanziert durch:



---

## Vortrag und Workshop der #IGFem

Freitag, 21. November 2025, ab 15:00 Uhr

AEP – Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, 6020 Innsbruck)

Die #IGFem und der AEP laden zu folgender Veranstaltung:

### **15 Uhr: Vortrag von Veronika Schuchter zur Sichtbarkeit von Autor\*innen in der österreichischen Printpresse**

Dass Frauen im Literaturbetrieb immer noch benachteiligt werden, gilt als Gemeinplatz. Gleichzeitig wird mittlerweile immer häufiger betont, dass Frauen inzwischen zunehmend den Ton angeben würden. Solchen gefühlten Wahrheiten müssen empirische Daten entgegengesetzt werden.



Anhand des Materials des Innsbrucker Zeitungsarchivs (IZA) hat **Mag. Dr.in Veronika Schuchter** eine quantitative und qualitative Untersuchung der Literaturberichterstattung der österreichischen Printpresse zur Sichtbarkeit von Autorinnen durchgeführt. Welchen Raum bekommen Autor\*innen in der Literaturberichterstattung? Und wie wird über sie gesprochen? Die quantitative Analyse fokussiert auf das Beispieljahr 2022 und untersucht die Repräsentation von Autorinnen in der Literaturberichterstattung von 10 österreichischen regionalen und überregionalen Zeitungen. Untersucht wurde, wie über Autor\*innen gesprochen wird, welche Rubriken und Textgattungen dominieren und inwiefern soziale, formale und ästhetische Kriterien anders gewichtet wurden als in der Berichterstattung zu männlichen Autoren.

Schuchter ist Senior Scientist am Institut für Germanistik und stv. Leiterin des Innsbrucker Zeitungsarchivs zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Gegenwartsliteratur, Literaturvermittlung und Geschlechterforschung. Seit Jahren beschäftigt sie sich mit Machtstrukturen und gesellschaftspolitischen Themen im Literaturbetrieb.

**16.15 – 18.30. Schreibwerkstatt Intuitives Schreiben**

Was bedeutet feministisches Schreiben? Und gibt es spezifisch weibliche Formen zu schreiben? Wie können wir bei all der Vielfalt und Verschiedenheiten von Gedanken über Geschlecht und Gesellschaft unseren unmittelbaren Ausdruck finden, in einer Sprache, die meint, was wir fühlen, denken oder aussprechen wollen?

Mit theaterpädagogischen Übungen zu Genderrollen und -vorstellungen, wie eine Frau auszusehen, wie ein Mann zu gehen, wie ein Mensch zu denken hat, brechen wir auf. Wir durchbrechen spielerisch Erwartungen und Bilder. Inspiriert von einigen Reflektionen machen wir uns auf eine Sprach- und Wortreise, die erforscht, wie man fiktiv, poetisch oder philosophisch Gedanken zu Papier bringen kann – im Bewusstsein, wie patriarchal auch unsere Sprachbilder geprägt sind und wie Schreiben inklusiver gelingt.

Workshopleiterinnen: **Sarah Milena Rendel** und **Verena Maria Wagner**. Die Teilnahme ist kostenlos, bitte um freiwillige Spende für den Verein Soliarts.

Anmeldung bitte unter – [support@igfem.at](mailto:support@igfem.at)

(c) Franz Oss, Dino Bossnini

---

## Lesung Poesie & Performance

21. November, ab 19:30 Uhr

AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19

Es lesen:



**Gerlinde Hacker** ist Autorin, Literaturaktivistin und Projektgestalterin mit Sitz in Wien. Als Gründerin und Präsidentin der ≠igfem – Interessensgemeinschaft feministischer Autorinnen – arbeitet sie seit Jahrzehnten an der Schnittstelle von Sprache, Gesellschaft und politischer Vision. Ihre literarische Praxis ist untrennbar mit ihrem gesellschaftspolitischen Engagement verwoben: In Schreiblaboren, Lesungen, Performances und Theoriegruppen schafft sie Räume für feministische Stimmen und widerständige Gedanken.

Mit Projekten wie Equal Pay, Equal Show, Equal Pension bringt sie Fragen der Gerechtigkeit in konkrete künstlerisch-politische Formate. Ihre Texte und Konzeptionen wurden u. a. bei Ö1, Radio Helsinki, auf der Frankfurter Buchmesse, beim Schamrock-Festival in München und im Schauspielhaus Wien präsentiert. In ihren Performances und Anthologien, etwa störfuer oder WeissNet, wird Literatur zur Intervention im öffentlichen Raum – sinnlich, mehrstimmig, unbequem. Hacker begreift das Schreiben als Form des Handelns, das Sichtbarmachen als politische Praxis. Mit ihrer Arbeit formt sie feministische Gegenwart und entwirft literarische Zukunft. [www.gerlindehacker.com](http://www.gerlindehacker.com) [www.igfem.at](http://www.igfem.at)

**Sarah Milena Rendel** ist freischaffende Theater- und Filmemacherin. Sie ist die künstlerische Leitung des Kunst- und Kulturvereins Soliarts, mit dem sie unter anderem Gastspiele im Bruch/Freies Theater,



theater praesent, die Bäckerei, BogenTheater, Theater tiefrot in Köln als auch in Wien im Ateliertheater. Sie schloss das Studium der Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt auf kritische Geschlechterforschung 2017 und eine Ausbildung zur Theaterpädagogin 2019 ab.

Sie ist tätig in Regie, Text und Produktionsleitung und arbeitet neben theaterpädagogischen Projekten, Theaterstücken und Performances auch filmisch zu gesellschaftspolitischen Themen. Sie war mit einem Text vertreten beim STEUDLTENN Festival 2020 und war 2021 und 2023 als Autorin Teil des Dramatikerfestivals. Die Produktion "BRENNEN", bei der sie als Dramatikerin mit-

wirkte, war zum Kölner Theaterpreis 2023 nominiert.  
Foto: ©Franz Oss – [www.sarah-milena-rendel.org](http://www.sarah-milena-rendel.org)



**siljarosa schletterer** (\*1991) lebt und arbeitet in tirol und vorarlberg, ist autorin, lyrikerin, lyrikvermittlerin, lyrikaktivistin und schreibcoach. (gegenwarts-) lyrik und das zusammenspiel von musik und sprache steht seit ihrem studium im zentrum ihres schaffens. sie organisiert das /internationale lyrikfestival w:orte mit. siljarosa schletterer setzt sich zudem als vorstandsmitglied der ig autorinnen autoren österreichs und der ig autorinnen autoren tirols für die belange der künstler\_innen in österreich ein. siljarosa schletterer ist es ein anliegen lyrik einem breiteren publikum zugänglich zu machen. ihr debüt azur ton nähe – flussdiktate erschien im frühjahr 2022 bei limbus lyrik. zuletzt (2025) ist ebenda der lyrikband /entschämungen. körperkantate/ erschienen.

Foto: ©Dino Bossnini – [www.siljarosaschletterer.com](http://www.siljarosaschletterer.com)



**Verena Maria Wagner** ist Autorin, Bloggerin und Journalistin für Gesellschaftsthemen, Ernährung und Nachhaltigkeit. Umweltschutz und Feminismus liegen ihr besonders am Herzen. Für ihre Reportagen fotografiert sie am liebsten selbst mit ihrer Spiegelreflexkamera.

Mit ihren drei Kindern konnte sie ihre Kreativität im Anschluss an ihr Komparatistik- und Ethnologiestudium und die Berufsjahre als Redakteurin von Food- und Reisemagazinen kreativ ausleben: Ihre Erfahrungen aus bald zwei Jahrzehnten intensiver Familienzeit sind für sie wie eine reich gefüllte Schatzkiste, aus der sie Ideen für Sach- und Kinderbücher sowie ihren nachhaltigen Familienblog [mamirocks.com](http://mamirocks.com) schöpft.

Dabei geht es nicht nur um Persönlichkeitsentwicklung und Familienleben sondern um die (Un-)vereinbarkeit von Kind und Karriere, Aufbegehren als Schriftstellerin, gesellschaftliche Reduktion auf die Mutterrolle und die Möglichkeiten aus Care-Arbeit und Leistungsgesellschaft ausbrechen. Die Autorin engagiert sich in der Interessengemeinschaft Feministische Autorinnen.

Die Autorin engagiert sich in der Interessengemeinschaft Feministische Autorinnen.

Aktuell läuft ihre Social-Media-Kampagne #Onemore mit Soliarts zur Aufklärung und Sensibilisierung gegen sexualisierte und genderbasierte Gewalt.

Für ihr Subkultur-Langgedicht „Bögen bauen Brücken schlagen Wellen“ erhielt sie 2025 den 1. Preis der Bogengazette, ein Innsbrucker Schreibwettbewerb.

Verena Maria Wagner lebt seit 2008 in Tirol und kommt aus Bayern.

[www.mamirocks.com](http://www.mamirocks.com) – <https://www.instagram.com/mamirockt/>

Freier Eintritt

Offen für alle

---

## Vereint gegen Gewalt: autonome und sozialdemokratische Frauenbewegungen

27. November, ab 16:30 Uhr

Treibhaus Innsbruck, Keller

Eine Kooperationsveranstaltung von Renner Institut Tirol, SPÖ-Frauen Tirol und Verein Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft.

Die Zweite Frauenbewegung hat Gewalt gegen Frauen enttabuisiert und auf die politische Agenda gesetzt. Ihre Forderungen fanden Widerhall in der österreichischen Frauenpolitik: Zu Beginn der 1990er-Jahre startete Johanna Dohnal eine Kampagne gegen Gewalt an Frauen und brachte das Österreichische Gewaltschutzgesetz auf den Weg – eine österreichische Erfolgsgeschichte der autonomen Frauenbewegung in Zusammenarbeit mit Sozialdemokratinnen.

Beginnend mit einem Blick zurück auf die Entstehung des österreichischen Gewaltschutzgesetzes durch eine der Protagonistinnen aus der Frauenhausbewegung widmet sich die Veranstaltung anschließend den aktuellen politischen Initiativen auf Bundesebene, dem Nationalen Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen.

**Komm vorbei ins Treibhaus und informiere dich!**

Die Besucher\*innen der Veranstaltung können sich vorab bei Infoständen von Fraueneinrichtungen in Tirol informieren, austauschen und vernetzen. Es werden auch die beiden **Ausstellungen – „feminism loaded“ und „Frauen machen Politik“** gezeigt, die aus unterschiedlichen Perspektiven jeweils Geschichte und Gegenwart der Zweiten Frauenbewegung sowie der Sozialdemokratischen Frauenpolitik und ihre zentralen politischen Anliegen beleuchten.

Moderation:

**Danijela Račić** (Gleichbehandlungsanwältin; Ersatzgemeinderätin SPÖ Innsbruck)

Programm:

16:30 Uhr bis 18:00 Uhr. Informieren – Austauschen – Vernetzen

- Infostände feministischer Initiativen in Tirol (Frauenhaus Tirol, Frauen gegen Vergewaltigung...)
- Ausstellungen „Frauen machen Politik“ und „feminism loaded“

#### 18:00 Uhr. Begrüßungsworte der Veranstalterinnen

Nicole Heinlein, Renner Institut Tirol

Simone Hasibeder, SPÖ Frauen Tirol

Christine Baur, AEP

Grußworte von Elli Mayr, Vizebürgermeisterin Innsbruck

#### 18:15 Uhr. „feminism loaded“ – „Frauen machen Politik“

Q&A – „Question and Answer“ mit Stefanie Haselwanter (AEP) und Lisa Gensluckner (RI)

#### 18:30 Uhr: Die Frauenhausbewegung und das österreichische Gewaltschutzgesetz – Input von Rosa Logar

19:00 Pause

#### 19:30 Uhr: Der Nationale Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen – ein Meilenstein für den wirksamen Gewaltschutz – Input von Selma Yildirim

#### 20:00 Uhr: Gesprächsrunde am Podium und mit dem Publikum

- Selma Yildirim (Nationalratsabgeordnete, Frauenvorsitzende der SPÖ Frauen Tirol)
- Eva Pawlata (Landesrätin für Frauen und Gleichstellung)
- Rosa Logar (Frauenrechts- und Friedensaktivistin)
- Gabi Plattner (Leitung Tiroler Frauenhaus)

Eine Kooperationsveranstaltung von Renner Institut Tirol, SPÖ-Frauen Tirol und Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP.







Ausstellung | Diskussion | Vernetzung

**VEREINT GEGEN GEWALT**

autonome und sozialdemokratische  
Frauenbewegungen

**Do, 27. November, ab 16:30 Uhr**

**Treibhaus Innsbruck**  
Angerzellgasse 8



---

## Zeichenworkshop mit Gemma Palacio

28. November, 15:00 – 17:00 Uhr

AEP – Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Du zeichnest gerne, aber hättest gern noch ein paar Tipps von einem Profi?

Dann hast du jetzt die Möglichkeit, von der preisgekrönten spanischen Grafikerin und Illustratorin **Gemma Palacio** zu lernen.

Wir werden mit einfachen, lustigen und unterhaltsamen Methoden verschiedene Figuren erschaffen.



Gemma Palacio, geboren 1985 in Asturien (Nordspanien), lebt seit einigen Jahren in Salzburg. Sie hat Kommunikationswissenschaft studiert und lange als Grafikerin gearbeitet. Ihre Leidenschaft ist es, mit ihren Illustrationen Geschichten zu erzählen. Sie lässt sich vom Alltäglichen und den kleinen Dingen des Lebens inspirieren. Sie hat in verschiedenen Sprachen Bücher für Kinder und Jugendliche veröffentlicht, darunter „Rotkäppchen rettet den Wolf“ und „Schneewittchen pfeift auf Prinzessin“. Palacio wurde mit dem österreichischen Kinderbuchpreis 2024 ausgezeichnet.

(c) Minitta Kandlbauer

Weitere Infos und Werke findet ihr auf ihrer Homepage: [Gemma Palacio](#)

Für alle kreativen Menschen ab 15 Jahren. Interessierte Erwachsene sind herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung bitte unter [bildung@aep.at](mailto:bildung@aep.at).

Bring die Materialien mit, mit denen du dich am wohlsten fühlst. Wir empfehlen für die ersten Übungen: Bleistifte, Buntstifte oder Filzstifte...

Dieser Zeichenworkshop wird finanziert durch:



---

## Die Scham muss die Seite wechseln. Der Fall Gisèle Pelicot

### Vortrag und Podiumsdiskussion

9. Dezember, 19:00 Uhr  
Haus der Begegnung, Innsbruck

Gisèle Pelicot wurde über viele Jahre von ihrem Ehemann und vielen weiteren Männern unter Drogen gesetzt, vergewaltigt und gefilmt. Als es zum Prozess kam, wollte Pelicot, dass dieser öffentlich geführt wird und prägte den Satz: „Die Scham muss die Seite wechseln!“ So hat sie dazu beigetragen, die Sicht auf das Thema



Die Scham muss die  
Seite wechseln  
Der Fall Gisèle Pelicot

Vergewaltigung zu verändern, was sich auch in der Beratungspraxis zeigt.

Die Journalistin **Beate Hausbichler** (Der Standard) hat den Prozess verfolgt und legt diesen brisanten Fall für uns dar. Anschließend diskutieren unter der Moderation von Christine Baur (Obfrau des AEP) Vertreter\*innen von Frauen\* gegen Vergewaltigung, Männerberatung Mannsbilder und Frauen\* haus Tirol und analysieren die Auswirkungen dieses Prozesses auf Tirol.

### **Eintritt frei**

Eine Kooperationsveranstaltung des Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft mit dem Haus der Begegnung, Frauen\* im Brennpunkt, Frauen\* gegen Vergewaltigung, Frauenhaus Tirol, Katholische Frauenbewegung Tirol, dem Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck und der Männerberatung Mannsbilder.



### **Sonstige Aktivitäten**

---

Abgesehen von Veranstaltungen und Bibliotheksbesuchen konnten auch im Jahr 2025 die Bibliotheksräumlichkeiten wieder von unterschiedlichen Gruppen genutzt werden, auch unterschiedliche Vernetzungstreffen fanden fallweise in den Räumlichkeiten statt.

Gleichzeitig sind wir selbst immer wieder als Kooperationspartnerinnen auch bei anderen Veranstaltungen in anderen Räumlichkeiten bzw. an anderen Orten präsent.

So war unsere Ausstellung **Feminism Loaded** immer wieder in Schulen in Tirol, sowie in Bildungseinrichtungen in ganz Österreich unterwegs.

Wir sind jedes Jahr beim Journalismusfest in Innsbruck präsent.

Wir sind in der Frauen\*LesbenVernetzung aktiv, die im Jahr 3 Veranstaltungen organisiert: 14.2. One Billion Rising, wo gemeinsam gegen Gewalt an Frauen getanzt wird. Am 8.3. zum Internationalen Frauentag und am 25. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen. Mit diesen Aktionen werden Tausende Menschen in Innsbruck erreicht und auch in den lokalen Medien (Tirol Heute, Tiroler Tageszeitung, aber auch Ö3) wird davon berichtet.

Ende des Jahres haben wir auch einen Geburtstagskalender mit Bildern der im Jahr 2024 verstorbenen Tiroler Künstlerin Dita Teindl gestaltet.

## **AEP-INFORMATIONEN. FEMINISTISCHE ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK UND GESELLSCHAFT**

2025 war für die Zeitschrift aep informationen bereits der **52. Jahrgang**. 1974 ist das Gründungsjahr des Vereins aep und auch der Zeitschrift aep informationen. Damit ist sie eine der ältesten feministischen Zeitschriften in Österreich, die durchgängig erscheint.

2025 erschienen zwei Ausgaben pro Jahr (Frühling/Herbst) in einer Auflage von jeweils 600 Exemplaren mit einem Schwerpunktthema, das zumeist von einer externen Redaktion gestaltet wird. Dabei handelt es sich um ein Konzept, das seit 2014 verfolgt wird. Daneben beinhaltet der Abschnitt „Feminismus ist für jede:n“ Beiträge, in denen die Mitglieder der internen Redaktion ihre einschlägigen Interessen zum Ausdruck bringen können. Buchbesprechungen von Neuzugängen in der aep Bibliothek und Hinweise auf Veranstaltungen des aep Bildungsbereichs stellen die enge Verbindung mit den anderen Bereichen des Vereins her.

Die **Finanzierung** der Zeitschrift erfolgt durch Abo-Gebühren und Einzelverkauf.

Seit 2017 hat Mag.a Elisabeth Grabner-Niel die **Koordination der Redaktionsarbeit** von Monika Jarosch übernommen.

Seit der Ausgabe 4/2022 werden die Beiträge der Zeitschrift aep informationen auf der **wissenschaftlichen Rechercheplattform EBSCO** gelistet. EBSCO (Elton Bryson Stephens Company) ist der weltweit führende Anbieter von Datenbanken, elektronischen Zeitschriften, Magazinen, E-Books sowie Discovery-Service-Lösungen. Die Beiträge der aep informationen können ab der Ausgabe 4/2022 dort aufgefunden werden. Die aep Redaktion wird über die Anzahlen der Aufrufe informiert.

## Ausgaben 2025

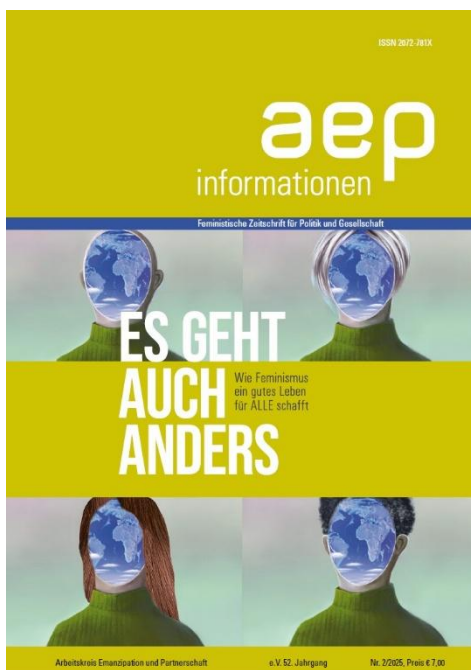
### 2025 Nr. 1 | Nachhaltigkeit, feministisch



Feminismus und Nachhaltigkeit – diese beiden (gesellschafts)politischen Anliegen im Zusammenhang zu sehen hat Dijana Simić für eine Ausgabe an die aep Redaktion herangetragen. Sie ist feministische Kulturwissenschaftlerin und war über zwei Jahre damit betraut, im Projekt *UniNEtZ Verantwortung für nachhaltige Entwicklung* „gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten“. Im vorliegenden Heft wird natürlich die feministische Perspektive herausgestellt – eine sehr inspirierende Lektüre!

Und sonst noch? Der Internationale Frauen\*Kampftag 2025 mit einer Fülle von Veranstaltungen, politische Forderungen und Aktionen, ein feministischer Podcast-Tipp sowie für ruhige Stunden zu Hause Buchbesprechungen von Neuzugängen in der AEP Bibliothek – und das ist noch immer nicht alles!

### 2025 Nr. 2 | Es geht auch anders



Stimmt das Bild noch: entspannt mit einer Tasse Kaffee oder Tee und Zeitung gemütlich den Tag beginnen? Nein: Die aktuellen Schlagzeilen lassen sich nur noch schwer verdauen.

Holen wir uns Mut und etwas Zuversicht bei der AEP-Veranstaltungsreihe „Es geht auch anders. Wie Feminismus ein gutes Leben für alle schafft!“ Dieses Motto haben wir in der vorliegenden Ausgabe der *aep informationen* aufgegriffen und festgehalten. Drei Vorträge luden im ersten Halbjahr dazu ein, gemeinsam hoffnungsvolle Perspektiven auszumalen, sie bilden den Schwerpunkt in dieser Ausgabe, eine super Ergänzung zum Heft 1/2025 „Nachhaltigkeit, feministisch“.

Buchbesprechungen lenken die Aufmerksamkeit auf die Schätze, die in der AEP Bibliothek warten, und im Abschnitt „Feminismus ist für jede:n“ findet sich ein Strauß unterschiedlicher Themen, den das Redaktionsteam zusammengetragen hat.

## aep informationen auf FREIRAD

Seit Juli 2021 werden die Inhalte der einzelnen aep Zeitschriften in monatlichen Radiosendungen einem weiteren Publikum zugänglich gemacht. In der Sendereihe „Feminismus ist für jede:n“ werden zu jeder Ausgabe der aep informationen von Elisabeth Grabner-Niel und Sylvia Aßlaber drei Sendungen auf FREIRAD gestaltet. Unter fallweiser Mitwirkung von weiteren aep Redaktionsmitgliedern wird diese Polit-Sendung mit Diskussionen, Gesprächen oder Interviews mit Gästen, mit Lesungen und Sprachbeiträgen aus den einzelnen Ausgaben zusammengestellt. Als Musikbeiträge wird feministische Musik und Musik von Frauen eingebracht.



**Sendezeit** ist jeweils der letzte Freitag im Monat 15.00 – 16.00 Uhr, eine Wiederholung findet im darauffolgenden Monat statt, auf den Frequenzen: Großraum Innsbruck 105,9 MHz; Völs bis Telfs 106,2 MHz; Hall bis Schwaz 89,0 MHz.

### **Sendungsarchiv:**

Die Sendungen können nach der Ausstrahlung im Freien Radio Innsbruck FREIRAD im [Cultural Broadcast Archiv](#) der Freien Radios Österreich sowie auf der [Homepage des AEP](#) nachgehört

und gestreamt werden.

FREIRAD steht für eine offene, partizipative, solidarische, antidiskriminierende, demokratische Gesellschaft. Der Sender versteht sich als transmediale Plattform der Zivilgesellschaft mit offenem Zugang zum Medium Radio. Als Komplementärmedium steht es für Medien- und Meinungsvielfalt.

Innsbruck, den 13.3.2026  
Mitarbeit: Bibliotheksteam,  
Stefanie Haselwanter

## Gefördert durch

Stadt Innsbruck – Kulturamt

Stadt Innsbruck – Referat für Frauen und Diversität

**INNS'  
BRUCK**

Land Tirol – Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Diversität



Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung



BVÖ – Büchereiverband Österreich

**bvo**